

## Medienbildungskonzept der Marienschule

Unsere Schülerinnen auf die Zukunft vorzubereiten, ist ein wichtiges Anliegen der Marienschule. Sie sollen dabei unterstützt werden, digitale Kompetenzen zu entwickeln, um in der zunehmend digitalen Arbeitswelt bestehen zu können. Aus diesem Grund hat die Marienschule ein Medienbildungskonzept entwickelt, das sich stetig an die sich wandelnden Bedingungen der Lebens- und Arbeitswelt der Schülerinnen anpasst. Dabei werden sowohl fachliche wie auch überfachliche Kompetenzen gestärkt. Das Erlernen von Grundfertigkeiten des digitalen Arbeitens ist dabei ein gleichwertiger Bestandteil des Konzepts wie auch die Reflexion des eigenen Medienkonsums und die Chancen und Risiken von Sozialen Medien. Dabei richtet sich das Medienbildungskonzept der Marienschule an den Vorgaben des Hessischen Referenzrahmen Schulqualität und dem Praxisleitfaden Medienkompetenz aus.

### Auszeichnung als „Digitale Schule“

Wir bereiten unsere Schülerinnen auf die zunehmend digitalisierte Lebens- und Arbeitswelt vor und entwickeln eine digital gestützte Lehr- und Lernkultur, die selbstgesteuertes, kollaboratives und individualisiertes Lehren und Lernen ermöglicht.

### Ausstattung der Schule als Voraussetzung für digitales Arbeiten

Es ist der Marienschule ein besonderes Anliegen, den Schülerinnen vertiefte Kompetenzen im Bereich Medien zu vermitteln. Hierfür ist unsere Schule mit den entsprechenden Möglichkeiten und Ressourcen ausgestattet. Die Schule verfügt über ein flächendeckend ausgebautes WLAN-Netz, das allen Schülerinnen und Lehrkräften in allen pädagogisch genutzten Räumen zur Verfügung steht.

Jeder Klassenraum verfügt entweder über einen Beamer, der über einen HDMI-Anschluss mit jeglichen mobilen Geräten verbunden werden kann oder einen Fernseher mit der entsprechenden Funktion sowie eine Dokumentenkamera, um ein unkompliziertes digitales Arbeiten zu ermöglichen. Im Zuge des Digitalpakts konnten alle Lehrkräfte mit Lehrerlaptops ausgestattet werden, durch die die Entwicklung einer digitalen Unterrichtskultur an der Marienschule vorangetrieben hat. Darüber hinaus verfügt die Schule über iPads (mit Apple Pencils) und Laptops, die über eine Lehrkraft in Klassenstärke ausgeliehen werden können sowie zwei Informatikräume, die mit iMacs ausgestattet sind.

Zudem hat jede Schülerin und auch jede Lehrkraft Zugriff auf Office 365 mit Cloud-Nutzung. Darüber hinaus werden die Schülerinnen im Umgang mit dem Schulportal Hessen und Microsoft Teams geschult, wodurch das Arbeiten in der Schule und von Zuhause miteinander verknüpft werden.

Die Bibliothek der Marienschule sowie weitere Örtlichkeiten bieten neben einem großen Angebot an Büchern und Zeitschriften auch mehrere Computer, an denen die Schülerinnen eigenständig recherchieren und arbeiten können.

### Mediennutzungsvertrag

Die Schule verfügt in Form von Mediennutzungsverträgen über gemeinsam erarbeitete Regeln der Mediennutzung. Sie setzt damit einen Rahmen, in dem ein verantwortungsvoller Umgang mit der entsprechenden Hardware und Software gewährleistet werden kann. Die Auseinandersetzung mit den festgelegten Regeln fördert den reflektierten Umgang mit der digitalen Technik.

Um der erlernten Verantwortung im Umgang mit dem digitalen Arbeiten Rechnung zu tragen, gibt es zwei verschiedene Versionen des Mediennutzungsvertrages, eine für die Unter- und Mittelstufe und eine Version für die Oberstufe, in der die Schülerinnen seit dem Schuljahr 2023/24 jeweils mit einem Tablet ausgestattet sind (siehe hierzu Punkt „Tabletjahrgang“).

### **Informatikunterricht**

Angesichts der guten Ausstattung der Marienschule ist die informatorische Grundbildung an unserer Schule eine Querschnittsaufgabe, die sich durch alle Fächer zieht. In der 9. und 10. Klasse des Gymnasiums und der Realschule wird das Fach Informatik als Wahlpflichtfach angeboten und durch zwei ausgebildete Informatiklehrkräfte gewährleistet. In Stufe der E der gymnasialen Oberstufe wird das Fach erneut als Wahlpflichtfach angeboten.

### **Medienkundeunterricht in Klasse 5 und Klasse 7**

Im Zentrum des Medienkundeunterrichts steht sowohl in der 5. als auch in der 7. Klasse die Schulung der Schülerinnen für einen verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien. Daneben steht mit demselben Gewicht das Erlernen von Grundstrukturen einer digitalen Arbeitsweise mit den Programmen Word, Powerpoint und Excel.

### **Medienscouts**

Die Medienscouts ist ein Projekt der Marienschule, das sich im Stil der Peer-Education auf einer zweiten Ebene dem Thema „Umgang mit neuen Medien“ widmet. Schülerinnen der 8. und 9. Klasse werden in den Schwerpunkten wie WhatsApp-Stress, Cybermobbing etc. ausgebildet und erarbeiten diese Inhalte mit jüngeren Schülerinnen in den eigenen Unterrichtsstunden selbstständig. Dies dient entweder als Impuls für die Klasse zur weiteren Erarbeitung oder als Basis für eine weitere Zusammenarbeit mit den Scouts. In dieser Art entwickelt sich eine bleibende Akzeptanz von Seiten der Schülerinnen dadurch, dass die Medienscouts die direkte Lebenswirklichkeit der Schülerinnen teilen.

### **Weimarer Kulturexpress**

Der Weimarer Kulturexpress ist ein wichtiger Bestandteil des Sucht- und Präventionskonzepts der Marienschule und ist regelmäßig für die Schülerinnen der 7. Klassen zu Gast an unserer Schule. Es handelt sich um ein sozial engagiertes Theater, das u.a. Probleme wie z. B. Cybermobbing und Social-Media-Sucht in altersgerechten Stücken thematisiert und dadurch Diskussionsbedarf weckt.

### **Bildungspartnerschaft mit der Stadtbibliothek**

Ziel der Kooperation mit der Stadtbibliothek ist es die Lese- und Informationskompetenz der Schülerinnen zu stärken, die – wie Paul-Gerhard Weiß, Bildungsdezernent der Stadt Offenbach, betont – Voraussetzung für die Teilnahme und aktive Mitgestaltung der digitalen Gesellschaft sei. Hierzu nehmen bestimmte Jahrgänge an Workshops in der Stadtbibliothek teil. Alle Veranstaltungen sind auf den Lehrplan abgestimmt und fördern mit digitalen Elementen die digitale Medienbildung.



## **Schulungen und Fortbildungen**

Die Medienkompetenz der Lehrkräfte, Schülerinnen und Eltern wird in unterschiedlichen Formen gefördert und stetig weiterentwickelt. Dabei stehen vor allem die Zusammenarbeit mit externen Partnern (z. B. Durchführung von Projekten des Hessischen Landesprogramms Löwenstark) zur Stärkung der Medienkompetenz der Schülerinnen, gezielte Pädagogische Tage zur Fortbildung der Lehrkräfte oder Themenabende zur gezielten Information der Eltern im Mittelpunkt.

Zudem wird zurzeit ein internes Netzwerk aufgebaut, das durch Mikrofortbildungen innerhalb des Kollegiums die digitale Kompetenz stärken und entwickeln soll.

## **Lehren und Lernen**

Im Vordergrund des Lehrens und Lernens an der Marienschule steht die gezielte Nutzung digitaler und auch analoger Medien zur individuellen Förderung der Schülerinnen. Im Sinne „Pädagogik vor Technik“ steht die entsprechende Lernsituation im Mittelpunkt, die die Wahl der entsprechenden Medien vorgibt und an die medialen Kenntnisse der Schülerinnen anknüpft und diese von diesem Standpunkt aus erweitert.

Ein großes Augenmerk liegt darauf, die erworbenen Kenntnisse und erlernten digitalen Arbeitsweisen, die z. B. im Medienkundeunterricht erworben wurden, bei der Bearbeitung von Aufgaben fächerübergreifend zu nutzen, zu vertiefen und zu erweitern.

In Bezug auf das digitale Lernen stehen kreative und produktorientierte Aufgaben, kollaboratives Arbeiten sowie selbstgesteuertes und individualisiertes Lernen im Vordergrund. Die Nutzung digitaler Medien erleichtert an vielen Stellen vor allem die Erprobung und Gestaltung individueller und differenzierter Lehr- und Lernumgebungen und einer entsprechenden Feedbackkultur.

Im Zuge der generellen Digitalisierung haben auch immer mehr „digitale“ Inhalte Einzug in die Fachcurricula gehalten, die zu einem festen Bestandteil des Unterrichts geworden sind und stetig erweitert werden.

## **Tabletjahrgang**

Die Einführung eines Tabletjahrgangs in der Einführungsphase im Schuljahr 2023/24 vertieft die Entwicklung der digitalen Lehr- und Lernkultur an der Marienschule weiter und ermöglicht neue Möglichkeiten des Unterrichts und Lernens. Der Tabletjahrgang wird durch die gesamte Oberstufe bis zum Abitur fortgeführt. Im Schuljahr 2024/2025 folgt der nächste Jahrgang 11, sodass im darauffolgenden Jahr die gesamte Oberstufe auf demselben Stand sein wird.

In diesem Zusammenhang wurden und werden auch Räumlichkeiten geschaffen, um das Potential des digitalen kollaborativen aber auch individualisierten Lernens bestmöglich zu fördern und die digitalen Kompetenzen der Schülerinnen zu stärken.